

Pressemitteilung

## **Viele Familien wissen nicht, dass ihnen Ambulante Hospizdienstbegleitung zusteht**

**Wer zuhause Menschen am Ende ihres Lebens pflegt, darf auch die Angebote eines Ambulanten Hospizdienstes in Anspruch nehmen. Das bedeutet, dass zusätzlich zu den Leistungen eines Pflegedienstes auch ein Ehrenamtlicher regelmäßig zu Besuchen und Unterstützung vorbeikommt. Dieses Angebot ist für die Familien kostenlos, betont Heike Schöttler, Leiterin des Ambulanten Erwachsenen Hospizdienstes Dunkelbunt.**

„Wir bauen unser Netzwerk kontinuierlich aus,“ so Heike Schöttler, „derzeit arbeiten wir an einem Hausarzt-Programm, um ehrenamtliche palliative Begleitung auch im häuslichen Bereich stärker zu etablieren.“ Denn viele Familien, die zuhause pflegen, wüssten gar nicht, dass sie den ambulanten Hospizdienst in Anspruch nehmen können. Dabei könnten gerade auch die Angehörigen Entlastung und Unterstützung erfahren. Kosten entstehen den Familien hierdurch nicht.

In enger Abstimmung mit dem Palliativpatienten und der Familie wird von den Koordinatorinnen ermittelt, welche Begleitungswünsche bestehen und realisierbar sind. Je nach aktueller Lebenslage kann die Begleitung einmal wöchentlich oder auch häufiger stattfinden. Die eingesetzten Ehrenamtlichen haben einen intensiven Befähigungskurs durchlaufen und sind teilweise routiniert im Umgang mit Palliativpatienten. Die Hospizbegleiter sind vor Ort, bringen Zeit und Ruhe mit, haben ein offenes Ohr und versuchen den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen und deren Angehörigen zu entsprechen.

Oft geht es aber auch genau darum, einfach nur da zu sein, damit sich ein sterbender Mensch nicht allein fühlt. Damit er oder sie noch etwas besprechen kann, was in der letzten Lebensphase wichtig wird und was – manchmal – mit den Angehörigen nicht so leicht zu besprechen ist. Wichtig zu erwähnen: Die Ehrenamtlichen erwarten keine Bewirtung oder Unterhaltung. Sie kommen, um die Angehörigen zu entlasten.

Die Koordinatorinnen und die Ehrenamtlichen des Ambulanten Erwachsenen Hospizdienstes sind ein Baustein in der Begleitung von Menschen am Lebensende – neben ärztlicher und pflegerischer Begleitung. Da zu sein, Zuhören und auch das Handeln der Ehrenamtlichen



kann den Patienten, aber auch die Angehörigen mit all ihren individuellen Bedürfnissen unterstützen und entlasten.

Mit Heike Schöttler hat eine im Palliativbereich versierte Kraft die Leitung des Ambulanten Erwachsenen Hospizdienstes Dunkelbunt übernommen, der vor einem Jahr seine Arbeit in Dortmund aufnahm. Heike Schöttler (51) ist schon seit vielen Jahren im Palliativbereich leitend tätig – nach 20 Jahren Leitungsfunktionen im Marienhospital Herne führte sie zuletzt das St. Elisabeth Hospiz in Westrich.

Wer Interesse an der Begleitung durch einen Ehrenamtlichen hat, kann sich direkt an den Hospizdienst wenden. Der Dienst finanziert sich zum Teil über die Krankenkassen, vor allem aber durch Spenden und ist für die Familien immer kostenlos. Wer den Dienst finanziell unterstützen will, kann spenden auf das Konto IBAN DE 17 4416 0014 6576 7958 03.

**Kontakt:** [hospizdienst@forum-dunkelbunt.de](mailto:hospizdienst@forum-dunkelbunt.de); 0231-53300881

Haben Sie noch Fragen?

Sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Sie!

Beate Schwedler

**Forum Dunkelbunt e.V.**

**Ambulanter Erwachsenen Hospizdienst Dunkelbunt**

Dresdener Straße 15 (Hinterhaus)

44135 Dortmund

Tel: 0231 – 533 00 881

E-Mail: [beateschwedler@forum-dunkelbunt.de](mailto:beateschwedler@forum-dunkelbunt.de)

Web: [hospizdienst-dunkelbunt.de](http://hospizdienst-dunkelbunt.de)

E-Magazin: [forum-dunkelbunt.de](http://forum-dunkelbunt.de)

**Bürozeiten:**

montags, dienstags, mittwochs, donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr

mittwochs auch 13 bis 17 Uhr